

# Amerika oder die Neue Welt.

(Vgl. D. Sch.-N. 38—41.)

## Allgemeine Übersicht.

§ 227. Amerika<sup>1)</sup>, etwas kleiner als Asien (38 Millionen qkm ohne die polaren Inseln), reicht von 72° N. bis 56° S., also aus der nördlichen kalten in die südliche gemäßigte Zone. Es besteht aus zwei Kontinenten, Nord- und Südamerika, die durch das schmale mittelamerikanische Zwischenstück zwischen den Einsenkungen und Einschnürungen von Tehuantepec (tehuāntepēk) und Panama (panamā) verbunden sind. Eine zweite, wenn auch unterbrochene Verbindung stellt die westindische Inselreihe her; zwischen dieser und Mittelamerika breiten sich der Golf von Mexiko (mēxiko) und das Karibische<sup>2)</sup> Meer aus. An dieser Stelle ist Amerika am meisten gegliedert; im N. hat es zwar auch zahlreiche und große Inseln, und die Hudsonbai (hōdšn)<sup>3)</sup> dringt tief in das Festland ein, aber diese polare Seite ist für die Kultur ohne Bedeutung. Sonst ist die Gliederung sehr geringfügig, doch etwas größer an der Ost- als an der Westseite.

§ 228. Auch die Neue Welt hat gleich der Alten ihren Hochgebirgsgürtel, aber dieser erstreckt sich wie die Längsachse des Landes nahezu in meridionaler Richtung und ist ganz nach der westlichen Seite hinausgerückt. An der Ostseite erheben sich einzelne, niedrigere Bergzüge und Massengebirge, alles übrige ist Tiefland, das in den Lücken der Osterhebungen an den Atlantischen Ozean herantritt. Diesem Ozean wendet also Amerika sein Antlitz zu; vom Großen Ozean trennt es eine Mauer, die nur an einigen Stellen in

<sup>1)</sup> Genannt nach Amerigo Vespucci (wespučski), der bald nach der Entdeckung Amerika besucht und beschrieben hat.

<sup>2)</sup> Nach dem Volksstamme der Kariben.

<sup>3)</sup> Nach dem Entdecker Hudson im 17. Jahrhundert.